

## Abweichungsanalyse 2019

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
<b>Produktgruppe 01.105</b>		<b>Informationstechnologie und Logistik</b>		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.714,00	267.079,00	211.365,00 > 100 %	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führte zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	209.268,50	209.268,50 > 100 %	Hierbei handelt es sich um den Ertrag aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen im Zuge von Personalveränderungen.
Personalaufwendungen	2.214.156,00	2.494.324,83	280.168,83 12,7 %	Personalveränderungen sowie die Neuaufteilung von Personalkosten führten zu erhöhten Zuführungen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen, sowie den Altersteilzeit (ATZ)- Rückstellungen.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.567.125,00	1.945.469,61	-621.655,39 -24,2 %	Die Minderaufwendungen resultieren aus der Verschiebung und Stornierung von Projekten (z.B. Teil-/Nachfolgeprojekte der Einführung der Finanzsoftware INFOMA, IT-Planungskosten Stadthausneubau) sowie der vorsichtigen Schätzung bzgl. des Microsoft Enterprise Agreement Vertrages. Weiterhin sind Ersatzbeschaffungen deutlich geringer ausgefallen als geplant.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.187.695,00	2.789.020,30	-398.674,70 -12,5 %	Durch einen Verfall der Preise am Markt für zu beschaffende Hardware und durch verschobene Projekte konnten Einsparungen erzielt werden. An dieser Stelle werden außerdem die Kosten für den Betrieb der Telekommunikationsanlage inkl. der Reparaturen veranschlagt. Das Projekt der neuen Telekommunikationsanlage konnte noch nicht durchgeführt werden, so dass hier Einsparungen erzielt wurden. Des Weiteren werden für die bestehende Telefonanlage vom Hersteller weder Updates noch Ersatzteile geliefert. Im Rahmen einer Mietvertragsverlängerung der Multifunktionsgeräte konnten günstigere Konditionen vereinbart werden. Weitere Einsparungen ergeben sich aus Minderaufwendungen im Bereich der Geschäftsaufwendungen, Büromaterial und EDV-Verbrauchsmaterial.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
<b>Produktgruppe 01.110</b>		<b>Organisations- und Personalmanagement</b>		
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.874.941,00	3.354.899,71	479.958,71 <b>16,7 %</b>	Der Mehrertrag kommt u.A. aufgrund nicht planbarer Erhöhungen der Erstattungsansprüche aus der Pensionsrückstellung, des Zugangs aus Abfindungszahlungen auf Grund des RVK Gutachtens zustande. Außerdem wirken sich höhere Erstattungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen durch geänderte Zuordnung von Mitarbeitern, Personalwechsel und höheren Abrechnungspauschalen aus.
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.484.445,61	2.484.445,61 <b>&gt; 100 %</b>	Die Abweichung resultiert insbesondere aus der Buchung von Herabsetzungen/ Auflösungen von Pensions- und Beihilferückstellungen durch Todesfälle (aktive und inaktive Beschäftigte) und Wechseln zu anderen Dienstherrn/ Entlassungen aus dem Beamtenverhältnis, die im Vorfeld nicht planbar sind.
Personalaufwendungen	9.052.269,00	6.500.193,43	-2.552.075,57 <b>-28,2 %</b>	In dieser Produktgruppe werden Aufwendungen für Beihilfe und Zuführungen zu den ATZ-Rückstellungen (RST) zentral geplant. Die Buchungen finden unterjährig in den konkreten Produkten statt bzw. werden zum Jahresabschluss umgebucht. Auch die Zuführungen zu den Pensions-RST für die Gemeinden 12, 17 und 18 werden zentral in dieser Produktgruppe geplant und anschließend umgebucht. Außerdem sind durch Personalveränderungen und -wechsel verursachte geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich.
Versorgungsaufwendungen	9.970.389,00	10.581.398,22	611.009,22 <b>6,1 %</b>	Die Abweichung resultiert insbesondere aus Pensionsansprüchen von Mitarbeitern, die in der Planung noch nicht enthalten waren. Die hierfür notwendigen Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger mussten jedoch bereits auf das Haushaltsjahr 2019 gebucht werden. Demgegenüber stehen allgemein geringere Zuführungen zu den Beihilferückstellungen, resultierend aus der Anwendung der neuen Wahrscheinlichkeitstabellen 2018 der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht), die dem Gutachten der Heubeck AG zugrunde liegen. Zudem fielen die Aufwendungen für die Versorgungsumlage niedriger aus als geplant, auch aufgrund einer nicht planbaren Rückzahlung aus 2018.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.217.246,00	640.086,94	-577.159,06 <b>-47,4 %</b>	Aufwand für Reisekosten und Personalnebenaufwand werden in dieser Produktgruppe zentral geplant, während die Ist-Buchungen in den jeweils betroffenen Produktgruppen erfolgen.
<b>Produktgruppe 01.200</b>		<b>Finanzmanagement und Rechnungswesen</b>		
Steuern und ähnliche Abgaben	85.816.717,00	84.409.969,86	-1.406.747,14 <b>-1,6 %</b>	Der Minderertrag resultiert in erster Linie aus dem Einkommensteueranteil, der um rd. 1,32 Mio. € geringer ausgefallen ist, als auf Basis der

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				Steuerschätzung zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung angenommen wurde.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.249.988,00	34.799.533,15	-1.450.454,85 <b>-4,0 %</b>	Die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant, die Buchungen werden dagegen im Rahmen des Jahresabschlusses den einzelnen Produktgruppen zugeordnet. Dies führte zwangsläufig zu Mindererträgen im Plan-Ist-Vergleich (in 2019 in Höhe von 992 T€) in dieser Produktgruppe. Zusätzlich sind die Schlüsselzuweisungen und die Abrechnung der Einheitslasten durch das Land etwas höher ausgefallen als eingeplant. Außerdem war hier eine Erstattung von 528 T€ aus der Kreisumlage eingeplant, die letztendlich nicht als Ertrag verbucht, sondern mit dem Aufwand der Kreisumlage verrechnet wurde.
Sonstige ordentliche Erträge	7.463.654,00	8.745.432,85	1.281.778,85 <b>17,2 %</b>	Bei den Konzessionsabgaben haben sich bei der Endabrechnung 2018 und den Abschlägen für 2019 Mehrerträge von rd. 450 T€ ergeben. Die Mahngebühren/Säumniszuschläge liegen um rd. 390 T€ über dem Ansatz; hier ist eine realistische Planung nicht möglich. Die Kostenbeiträge aus der Vollstreckung wurden auf einem Ertragskonto unter „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ geplant, so dass sich unter „Sonstige ordentliche Erträge“ wg. des fehlenden Planansatzes ein Mehrertrag von rd. 141 T€ ergibt. Schließlich werden in dieser Produktgruppe die im Haushalt nicht planbaren gesamtstädtischen Wertberichtigungen (mit Ausnahme des Steuerbereiches) gebucht (in 2019: rd. 293 T€).
Bilanzielle Abschreibungen	339.030,00	28,20	-339.001,80 <b>-100 %</b>	Die Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € ohne Umsatzsteuer werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant, die Buchungen werden dagegen im Rahmen des Jahresabschlusses den einzelnen Produktgruppen zugeordnet. Dies führte zwangsläufig zu einem Minderaufwand im Plan-Ist-Vergleich (in 2019 in Höhe von 339 T€). Korrespondierend dazu ist in der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ ein Ertrag aus der Auflösung der Sonderposten (Investitionspauschale) in gleicher Höhe eingeplant.
Transferaufwendungen	75.426.117,11	73.625.791,82	-1.800.325,29 <b>-2,4 %</b>	Das negative Jahresergebnis 2017 des Immobilienbetriebs ist allein auf außerplanmäßige Abschreibungen, die keine liquiditätswirksamen Effekte besaßen, zurückzuführen, so dass der eingeplante verlustabdeckende Zuschuss an den Immobilienbetrieb i. H. v. 1,8 Mio. €, in Absprache mit der Aufsichtsbehörde, nicht zum Tragen gekommen ist.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.555.008,00	2.155.663,97	-1.399.344,03 <b>-39,4 %</b>	Das derzeitige Zinsniveau - insbesondere im Bereich der Kassen-Kredite - führte zu Einsparungen gegenüber dem bei der Planung mit einem Risikozuschlag angesetzten Wert.
Außerordentliche Erträge	0,00	920.199,38	920.199,38 <b>&gt; 100 %</b>	Bisher wurden alle Leistungen zwischen der Stadt und der EBGL GmbH mit Umsatzsteuer abgewickelt. Das Finanzamt für Groß- und

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				Konzernbetriebsprüfung Aachen ist bei seiner Betriebsprüfung für die Jahre 2013 bis 2016 zu dem Ergebnis gekommen, dass alle Leistungen zwischen der Stadt und der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach (EBGL) GmbH, auch solche Leistungen der EBGL GmbH an den nichtunternehmerischen (hoheitlichen Bereich) der Stadt, als nichtumsatzsteuerbare Innenumsätze darzustellen sind. Eine externe Steuerberatung ist im Grundsatz zu dem gleichen Ergebnis gekommen und hat die Vorgehensweise bestätigt. Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Bergisch Gladbach hat in seiner Sitzung am 23.06.2020 mehrheitlich den Beschluss gefasst, sich der Rechtsauffassung des Finanzamtes anzuschließen. Die Erstattung dieser Beträge an den Kernhaushalt führte für die Jahre 2013 bis 2019 zu einem Mehrertrag.
<b>Produktgruppe 01.300</b>	<b>Recht</b>			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.165.000,00	1.014.637,73	-150.362,27 <b>-12,9 %</b>	Aufgrund positiver Entwicklungen in anstehenden Gerichtsverfahren und teilweise noch nicht erfolgten Rechnungsstellungen wurden die bereitgestellten Mittel noch nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.
<b>Produktgruppe 02.310</b>	<b>Ausländerangelegenheiten</b>			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.070.000,00	924.913,01	-145.086,99 <b>-13,6 %</b>	Es handelt sich um vertraglich festgesetzte Sachkostenerstattungen gemäß der „öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zur Übertragung der Aufgaben der Ausländerbehörde einschließlich der Bereiche Staatsangehörigkeitsausweise und Einbürgerungsstelle“. Insbesondere die hier zu erstattenden Personalkosten beruhen auf einer Hochrechnung des Kreises, die ggf. unterjährig abweichen können. So sind 2019 neben den Fixkosten geringere Personalkosten angefallen.
<b>Produktgruppe 02.320</b>	<b>Öffentliche Ordnungsangelegenheiten</b>			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.956.000,00	2.105.795,57	149.795,57 <b>7,7 %</b>	Durch ein höheres Aufkommen zur Genehmigung von Baustellen (z.B. Aufriss der Straßen) stiegen die Gebühreneinnahmen gegenüber der Planung um ca. 40.000 €. Hingegen waren bei den Gebühren für Gewerbeanmeldungen rund 20.000 € weniger Erträge zu verzeichnen. An Parkgebühren wurden rund 140.000 € mehr vereinnahmt.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Fortg. Ansatz</b>	<b>Ist-Ergebnis</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Erläuterung</b>
Sonstige ordentliche Erträge	1.629.500,00	1.174.297,26	-455.202,74 <b>-27,9 %</b>	Der Rückgang bei den Erträgen im ruhenden Verkehr ist personell bedingt. Ebenso ist im Bereich der mobilen Überwachung das Personal oft ausgelastet und muss für andere Aufgaben der Ordnungsbehörde eintreten. Seit 2019 sind 2 stationäre Überwachungsstationen im Einsatz, die im Vergleich zum Vorjahr 3.689 Fälle mehr registriert haben.
Personalaufwendungen	2.123.279,00	1.768.336,07	-354.942,93 <b>-16,7 %</b>	Im Wesentlichen sind durch Personalveränderungen verursachte geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich. Außerdem führten diese und die Anwendung der neuen Wahrscheinlichkeitstafeln 2018 zu geringeren Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	438.783,13	247.226,66	-191.556,47 <b>-43,7 %</b>	Für das Jahr 2019 war eine Ausweitung der Dienstleistung der Verkehrsüberwachung vorgesehen durch die Anmietung einer semistationären Meßeinheit. Diese Maßnahme konnte noch nicht umgesetzt werden.
<b>Produktgruppe 02.330</b> <span style="float:right"><b>Bürgerbüro</b></span>				
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	887.750,00	1.020.538,42	132.788,42 <b>15,0 %</b>	Die Fallzahl der ausgegebenen Personalausweise, Pässe und Meldeauskünfte ist entgegen der Planung gestiegen, was zu höheren Einnahmen in den Verwaltungsgebühren geführt hat.
Personalaufwendungen	1.103.959,00	979.459,60	-124.499,40 <b>-11,3 %</b>	Im Wesentlichen sind durch Personalveränderungen verursachte geringere Aufwendungen bei Entgelten für die Abweichung verantwortlich, ebenso wirken sich geringere Aufwendungen bei Urlaubs- und Überstunden-Rückstellungen aus.
<b>Produktgruppe 02.370</b> <span style="float:right"><b>Brandschutz</b></span>				
Privatrechtliche Leistungsentgelte	74.250,00	744.677,90	670.427,90 <b>&gt; 100 %</b>	Da die Aufgabe „Feuerwehrschnle“ neu hinzugekommen ist, fehlten noch Erfahrungswerte bei der Bildung der Planansätze. Im Laufe des Jahres 2019 wurden die Erträge der Feuerwehrschnle (Produkt 02.370.3) abweichend von der Haushaltsplanung angeordnet.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	374.000,00	6.907,08	-367.092,92 <b>-98,2 %</b>	siehe dazu den Punkt zuvor zu den Erläuterungen zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten
Sonstige ordentliche Erträge	10.000,00	465.158,34	455.158,34 <b>&gt; 100 %</b>	Personalfuktuation: 2019 verließen insg. 7 Beamte, die auf diese Produktgruppe liefen, die Stadt Bergisch Gladbach. Ihre Pensions- und Beihilferückstellungen sind ertragswirksam aufgelöst worden.
Personalaufwendungen	5.903.875,00	6.171.585,58	267.710,58 <b>4,5 %</b>	Personalfuktuation: 2019 haben insg. 12 neue Beamte (inkl. Auszubildende) auf dieser Produktgruppe ihren Dienst angetreten. Im Einstellungsjahr führt dies zu einmaligen erhöhten Zuführungsbeträgen. Demgegenüber stehen allgemein geringere Zuführungen zur Beihilferückstellungen, resultierend aus der Anwendung der neuen Wahrscheinlichkeitstafeln 2018.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Fortg. Ansatz</b>	<b>Ist-Ergebnis</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Erläuterung</b>												
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.173.303,94	931.676,37	-241.627,57 <b>-20,6 %</b>	Notwendige Unterhaltungsarbeiten für Grundstücke und Gebäude konnten mangels zur Verfügung stehenden Personals weiterhin nicht beauftragt werden (Abweichungswert rd. 130.000 €). Insgesamt sind die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung gesunken. Auch die Ausmusterung von Altfahrzeugen führte zu diesem positiven Effekt.												
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.678.471,06	1.365.948,54	-312.522,52 <b>-18,6 %</b>	Hauptsächlich handelt es sich um die Leasingraten für die vorgeplanten Neufahrzeuge. Die Auftragsvergaben verzögerten sich zeitlich, so dass die Fahrzeuge in 2019 noch nicht über die EBGL angemietet werden konnten.												
<b>Produktgruppe 02.375 Rettungsdienst</b>																
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.947.500,00	8.122.737,50	-824.762,50 <b>-9,2 %</b>	Die Einsatzzahlen fielen deutlich geringer aus als erwartet: <table style="margin-left: 40px; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: right;">Soll</th> <th style="text-align: right;">Ist</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Krankentransport</td> <td style="text-align: right;">3.400</td> <td style="text-align: right;">2.973</td> </tr> <tr> <td>Rettungstransport</td> <td style="text-align: right;">11.500</td> <td style="text-align: right;">10.764</td> </tr> <tr> <td>Notarzteinsatz</td> <td style="text-align: right;">6.500</td> <td style="text-align: right;">5.897</td> </tr> </tbody> </table> <p>Zudem konnte eine Gebührenanpassung erst zum 01.08.2019 umgesetzt werden. Beide Faktoren führten zu den signifikanten Abweichungen.</p>		Soll	Ist	Krankentransport	3.400	2.973	Rettungstransport	11.500	10.764	Notarzteinsatz	6.500	5.897
	Soll	Ist														
Krankentransport	3.400	2.973														
Rettungstransport	11.500	10.764														
Notarzteinsatz	6.500	5.897														
Sonstige ordentliche Erträge	2.500,00	516.407,38	513.907,38 <b>&gt; 100 %</b>	Personalfuktuation: 2019 verließen insg. 7 Beamte (siehe auch Produktgruppe 02.370), die auf diese Produktgruppe liefen, die Stadt Bergisch Gladbach. Ihre Pensions- und Beihilferückstellungen sind ertragswirksam aufgelöst worden.												
Bestandsveränderungen	0,00	228.100,00	228.100,00 <b>&gt; 100 %</b>	Der FB 3-37 beschafft seit Umstellung der Verfahrensweise bei den Notärzten zum 01.08.2019 medizinische Versorgungsartikel selbst. Aus diesem Grunde wurden die Bestände, die bisher von den Krankenhäusern über die Notarztpauschale gestellt wurden, zum 31.12.2019 im Rahmen der Inventur bewertet. Die Bestandserhöhung führte einmalig zu einem Ertrag.												
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.750.300,00	2.548.040,04	-202.259,96 <b>-7,4 %</b>	Wegen der geringeren Einsatzzahlen, siehe oben, wurden geringere Kreisleitstellegebühren berechnet und weitergeleitet (rd. 1.200 Fahrten). Notarztentgelte je Einsatzfahrt wurden nur noch bis zum 31.07.2020 pauschal weiterberechnet und weitergeleitet. Danach erfolgten sowohl die Umstellung auf die den Krankenhäusern direkt zu zahlenden Personalentgelte für die Notärzte als auch die eigene Beschaffung der medizinischen Versorgungsartikel, siehe oben. Bei der Planung der Haushaltsansätze waren weder Zeitpunkt der Umstellung												

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				<p>noch die Höhe der zu erwartenden Ausgaben konkret absehbar und damit nicht planbar.</p> <p>Wie bereits dargestellt, konnten notwendige Unterhaltungsarbeiten für Grundstücke und Gebäude mangels zur Verfügung stehenden Personals nicht beauftragt werden (Abweichungswert rd. 81.000 €).</p>
<b>Produktgruppe 03.400</b>		<b>Schulträgeraufgaben</b>		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	528.563,00	773.011,06	244.448,06 <b>46,2 %</b>	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führte zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Bilanzielle Abschreibungen	773.596,00	555.081,77	-218.514,23 <b>-28,2 %</b>	Das Anlagevermögen unterliegt zum größten Teil einer Wertminderung durch Abnutzung sowie Veränderung durch Zu- und Abgänge. Diese werden durch eine lineare Abschreibung i. d. R. mit 1/12 für jeden Monat ab der Veränderung berücksichtigt. Bei der im Vorfeld im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung erfolgten Ermittlung der Abschreibung können diese zuvor genannten Zeitpunkte noch nicht genau bestimmt werden. Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen auf eine gegenüber der Planung verschobene Investitionstätigkeit ins darauffolgende Jahr in diesem Bereich zurückzuführen.
<b>Produktgruppe 04.420</b>		<b>Stadtbücherei</b>		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.134,00	153.252,41	132.118,41 <b>&gt; 100 %</b>	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führte zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.550,00	213.264,92	113.714,92 <b>&gt; 100 %</b>	Mit dem 2. Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement NRW und der ab 01.01.2019 geltenden Kommunal Haushaltsverordnung NRW wurden die Vorschriften zu den geringwertigen Vermögensgegenständen neu geordnet. Beim Kernhaushalt wurde im Zusammenhang mit der Neuregelung für „als zum Verbrauch bestimmte Gegenstände“ die Wertgrenze von unter bzw. gleich 60 € netto festgelegt und ab 2019 werden diese in der Ergebnisrechnung

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				unmittelbar als Aufwand verbucht. Dies führte zwangsläufig zu einem Mehraufwand im Plan-Ist-Vergleich. Unter den alten haushaltsrechtlichen Bestimmungen war der Ansatz hierfür bei den bilanziellen Abschreibungen eingeplant. Dem Mehraufwand steht ein Minderaufwand bei den bilanziellen Abschreibungen (GWG bis 410 €) gegenüber. Korrespondierend dazu ist in der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ ein Ertrag aus der Auflösung der Sonderposten (Investitions-pauschale) in gleicher Höhe gebucht.
<b>Produktgruppe 04.430</b>	<b>VHS</b>			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	814.000,00	640.764,54	-173.235,46 <b>-21,3 %</b>	Die verminderten Erträge sind überwiegend auf die anhaltend stark zurückgehende Nachfrage nach BAMF-Kursen (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) zurückzuführen. Es wurden weniger Kurse durchgeführt und die Anzahl der Teilnehmenden pro Kurs war geringer als noch in 2018. Hinzu kommt die Gesamtsituation der Volkshochschule, die ein entsprechendes Angebot und die Betreuung von Veranstaltungen nicht adäquat ermöglichte.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	703.553,97	564.018,14	-139.535,83 <b>-19,8 %</b>	Die verminderten Aufwendungen resultieren überwiegend aus verminderten Dozentenhonoraren aufgrund von extrem zurück gegangener Nachfrage bei BAMF-Kursen.
<b>Produktgruppe 04.450</b>	<b>Kunst- und Kulturbesitz</b>			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	466.706,89	272.602,09	-194.104,80 <b>-41,6 %</b>	Die Abweichung ist hauptsächlich auf die Verschiebung der Neukonzeption für das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe in Bensberg zurückzuführen. Die übertragenen Mittel aus Vorjahren sowie die Kosten für die Neukonzeption wurden 2019 nur teilweise in Anspruch genommen.
<b>Produktgruppe 05.500</b>	<b>Hilfen für Menschen in Notlagen</b>			
Personalaufwendungen	1.604.154,00	976.138,76	-628.015,24 <b>-39,1 %</b>	Im Wesentlichen sind durch Personalveränderungen verursachte geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich. Ebenso wirken sich niedrigere Aufwendungen für Urlaubs- und Überstunden-Rückstellungen aus.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b><u>-126.113,00</u></b>	397.659,36	523.772,36 <b>&gt; 100 %</b>	Durch Ratsbeschluss vom 10.12.2019 (DS-Nr. 0555/2019) wurde der Vertrag über die Beteiligung der Stadt Bergisch Gladbach an der Finanzierung der GL-Service gGmbH angepasst. Dadurch ergab sich rückwirkend ab 2011 eine einmalige Nachzahlung auf den Sachkostenzuschuss. Die Mittel für diese Nachzahlung wurden im Haushalt

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				2019 nicht eingeplant und mussten damit überplanmäßig bereitgestellt werden. <b>Dies erklärt den negativen fortgeschriebenen Ansatz.</b>
<b>Produktgruppe 05.510</b>	<b>Eigene soziale Dienste</b>			
Personalaufwendungen	785.491,00	559.323,44	-226.167,56 <b>-28,8 %</b>	Im Wesentlichen sind durch Personalveränderungen verursachte geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich.
<b>Produktgruppe 05.530</b>	<b>Asyl und Integration</b>			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.902.412,00	5.794.515,42	-1.107.896,58 <b>-16,1 %</b>	Aufgrund einer landesweiten Erhebung der Ist-Kosten im Flüchtlingsbereich, sollte der pauschale Erstattungsbetrag pro Flüchtling angehoben werden. Die kommunalen Spitzenverbände und das Land sind sich einig, dass der Erstattungsbetrag pro Flüchtling angehoben werden muss. Für den Haushalt 2019 wurden die Erstattungen mit dem höheren Betrag kalkuliert. Diese Anhebung wurde bis jetzt aber noch nicht umgesetzt.
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.600.000,00	2.018.622,13	-581.377,87 <b>-22,4 %</b>	Insgesamt mussten in 2019 weniger Flüchtlinge in städtischen Unterkünften untergebracht werden als geplant. Dies führte bei den Nutzungsentgelten für Übergangwohnheime zu Mindererträgen.
Privatrechtliche Leistungsentgelte	197.000,00	78.954,97	-118.045,03 <b>-59,9 %</b>	Hierunter fallen insbesondere Erstattungen durch die Übernahme von Hausrat bei einem Umzug aus einer städt. Unterkunft in eine Privatwohnung. Aufgrund der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt in Bergisch Gladbach, konnten in 2019 nur wenige Umzüge in selbst-angemietete Wohnungen erfolgen, so dass die Flüchtlinge in den städt. Unterkünften verblieben sind.
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	476.437,23	476.437,23 <b>&gt; 100 %</b>	Die Abweichung resultiert aus periodenfremden Erträgen im Flüchtlingsbereich durch die verspätete Abrechnung des Landes, sowie aus den Erträgen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen im Zuge von Personalwechsel.
Personalaufwendungen	1.880.914,00	2.240.011,19	359.097,19 <b>19,1 %</b>	Es sind durch Personalveränderungen verursachte höhere Aufwendungen bei Entgelten sowie bei Urlaubs-Rückstellungen für die Abweichung verantwortlich.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.878.040,00	1.259.513,26	-618.526,74 <b>-32,9 %</b>	Insgesamt ist die Bewirtschaftung der städt. Flüchtlingsunterkünfte günstiger ausgefallen, da weniger Personen der Stadt Bergisch Gladbach zugewiesen worden sind, als geplant, so dass ein Großstandort (IGP) in 2019 stillgelegt werden konnte.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Fortg. Ansatz</b>	<b>Ist-Ergebnis</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Erläuterung</b>
Transferaufwendungen	4.088.500,00	3.935.080,53	-153.419,47 <b>-3,8 %</b>	Die Anzahl der tatsächlich der Stadt Bergisch Gladbach zugewiesenen Personen lag unter den Planzahlen. Dies führte bei den direkten Zahlungen für den Lebensunterhalt zu geringeren Aufwendungen als geplant.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.895.695,00	6.096.129,68	-799.565,32 <b>-11,6 %</b>	Insgesamt ist die Bewirtschaftung der städt. Flüchtlingsunterkünfte günstiger ausgefallen, da weniger Personen der Stadt Bergisch Gladbach zugewiesen worden sind, als geplant, so dass ein Großstandort (IGP) in 2019 stillgelegt werden konnte.
<b>Produktgruppe 06.560 Kinder in Tagesbetreuung</b>				
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	8.974.046,00	9.191.346,49	217.300,49 <b>2,4 %</b>	Im Bereich der Elternbeiträge ist die Höhe der Beitragszahlungen von den jeweiligen Einkommensverhältnissen der Eltern abhängig und somit im Vorfeld schwer zu kalkulieren. Hinzu kommt eine erhöhte Nachfrage teurerer Angebote durch den Ausbau u3 im Kitabereich sowie den Ausbau des Angebotes OGS.
Sonstige ordentliche Erträge	948.211,00	1.096.284,19	148.073,19 <b>15,6 %</b>	Die Abweichung resultiert aus periodenfremden Erträgen im Bereich Kindertagesbetreuung. Die periodenfremden Erträge werden im Haushalt grundsätzlich nicht geplant.
Personalaufwendungen	1.312.164,00	1.047.027,81	-265.136,19 <b>-20,2 %</b>	Im Wesentlichen sind durch Personalveränderungen verursachte geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich.
Transferaufwendungen	49.438.732,50	49.291.260,70	-147.471,80 <b>-0,3 %</b>	Die Betriebskostenzuschüsse sind geringer ausgefallen, da zusätzliche Kitaplätze erst mit Verzögerung zum Tragen gekommen sind.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.462.457,00	1.152.342,76	-310.114,24 <b>-21,2 %</b>	Die Auflösung eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (ARAP) ist in 2019 geringer ausgefallen als geplant. Ursache: Geringere Auszahlung von Investitionskostenzuschüssen an Träger wegen Verzögerungen beim geplanten Ausbau von Kitaplätzen.
<b>Produktgruppe 06.570 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien</b>				
Sonstige Transfererträge	705.500,00	842.979,10	137.479,10 <b>19,5 %</b>	Die Erstattungen und Kostenbeiträge im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe sind höher ausgefallen als geplant.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.082.682,00	3.617.275,25	534.593,25 <b>17,3 %</b>	Die Kostenerstattungen von anderen Trägern fielen höher aus als erwartet durch höhere Fallzahlen und durch höhere Intensität der Hilfeleistung durch Wechsel der Zuständigkeiten.
Sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	158.100,78	156.100,78 <b>&gt; 100 %</b>	Hierbei handelt es sich um den Ertrag aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen im Zuge von Personalveränderungen.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Fortg. Ansatz</b>	<b>Ist-Ergebnis</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Erläuterung</b>
Personalaufwendungen	5.253.746,00	4.464.594,82	-789.151,18 <b>-15,0 %</b>	Im Wesentlichen sind durch Personalveränderungen verursachte geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich. Diese Personalveränderungen und die Anwendung der neuen Wahrscheinlichkeitstafeln 2018 führten ebenso zu geringeren Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen.
Transferaufwendungen	22.557.944,00	21.962.919,69	-595.024,31 <b>-2,6 %</b>	Die Höhe der Transferaufwendungen ist abhängig von der Fallzahlentwicklung im Bereich „Hilfe zur Erziehung“ und „Eingliederungshilfe“. In 2019 verlief die Fallzahlentwicklung in den Bereichen günstiger, als geplant (s.a. Kostenerstattungen und Kostenumlagen).
<b>Produktgruppe 08.490 Sportförderung</b>				
Transferaufwendungen	442.755,00	300.945,92	-141.809,08 <b>-32,0 %</b>	Mit der Sanierung der Sporthalle Feldstraße wurde im Jahre 2019 begonnen, sodass Mietzahlungen z.T. ausgesetzt wurden. Aufgrund von Baumaßnahmen an der TH Braunsberg wurde die Zuschusszahlung (Betreibervertrag) z.T. eingestellt.
<b>Produktgruppe 08.495 Sportstätten</b>				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.117.385,24	566.847,00	-550.538,24 <b>-49,3 %</b>	Teilweise konnten angedachte Sanierungsarbeiten an Sportstätten nicht umgesetzt werden, wie beispielsweise die Dachsanierung in der SH Steinbreche. Auch das Brandschutzkonzept der SH Steinbreche konnte nicht umgesetzt werden, da dieses durch die Brandschutzsachverständigen nicht fertiggestellt wurde. Weiterhin wird der Sportplatz Katterbach als Reservefläche für eine mögliche Unterbringung für geflüchtete Menschen vorgehalten, sodass auch hier keine Betriebs- und Unterhaltungskosten angefallen sind.
<b>Produktgruppe 09.015 Zanders-Gelände/ Südliche Innenstadt</b>				
Personalaufwendungen	198.594,00	400.748,94	202.154,94 <b>&gt; 100 %</b>	Ab dem Haushaltsjahr 2019 wurden die Personalkosten neu verteilt. 2 Mitarbeiter wurden aus einer anderen Produktgruppe (09.610) versetzt und es kam im Laufe des Jahres zu Neueinstellungen. Dies führte zu höheren Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten, außerdem war für die Pensions- und Beihilferückstellungen auf dieser Produktgruppe kein Ansatz geplant.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	675.912,86	262.230,24	-413.682,62 <b>-61,2 %</b>	Zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung für 2019 in 2018 wurden Annahmen getroffen bzgl. der in 2019 anstehenden Ausgaben. In einem komplexen städtebaulichen Projekt ist im Anfangsstadium nur schwer



Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				Plan-Ansätze sind grds. im freien Planungsstadium nicht verlässlich vorherzusehen, da die Beteiligten ihre Meinung bzgl. der Abfindung in Baugrundstücken (wertgleich oder darüber) oder Geldausgleich im Lauf des Verfahrens ändern können.
Transferaufwendungen	1.195.519,00	591.921,54	-603.597,46 <b>-50,5 %</b>	Die Abweichung liegt im Umlegungsverfahren Nr. 24 – Diepeschrather Weg – begründet. Entgegen den in früheren Verhandlungen von den beteiligten Grundstückseigentümern geäußerten Absichten, haben mehr Beteiligte als erwartet die Zuteilung von Baugrundstücken zur Erfüllung ihres Anspruches gewählt. Demzufolge reduzierte sich die Summe der in Geld auszugleichenden Minderwerte.
<b>Produktgruppe 10.630 Bau- und Grundstücksordnung</b>				
Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	1.224.500,00	1.055.958,30	-168.541,70 <b>-13,8 %</b>	Die Anzahl der eingegangenen Bauanträge ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichbleibend, bei den eingegangenen Voranfragen gar leicht ansteigend. Die Abweichung (Wenigerertrag) gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass im Vergleich zum Vorjahr weniger Genehmigungen für <u>große Bauvorhaben</u> erteilt wurden. Die Höhe der Genehmigungsgebühr hängt stets von der Größe der genehmigten Bauvorhaben ab, d.h. je größer das Bauvorhaben desto mehr Genehmigungsgebühr fällt an.
<b>Produktgruppe 12.760 Bau-, Unterhaltungs- u. Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen</b>				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.667.407,00	2.376.152,53	-291.254,47 <b>-10,9 %</b>	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Die Buchung der Auflösung der sonstigen Sonderposten wurde jedoch auf ein Ertragskonto vorgenommen, welches der Position „Sonstige ordentliche Erträge“ zuzuordnen ist. Daher kam es zu einer Verschiebung zwischen diesen Positionen (s. u. Sonstige ordentliche Erträge).
Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	1.063.346,00	1.214.446,22	151.100,22 <b>14,2 %</b>	Beitragsabrechnungen investiver Straßenbaumaßnahmen aus unterschiedlichen Jahren, deren Auflösungsbeträge im Planungsjahr 2019 nicht in der Höhe im Ansatz berücksichtigt wurden, führten zu Mehrerträgen.
Sonstige ordentliche Erträge	60.000,00	954.908,51	894.908,51 <b>&gt; 100 %</b>	Die Abweichung ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der Planansatz für die Auflösung des sonstigen Sonderpostens in der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ veranschlagt ist. Es kam zu



Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				kalkulierbarer Faktoren wie Bestattungszahlen, Wittereinflüssen, Personaleinsatz umgesetzt werden.
<b>Produktgruppe 16.290</b>	<b>Steuern</b>			
Steuern und ähnliche Abgaben	74.069.000,00	82.646.130,12	8.577.130,12 <b>11,6 %</b>	In diesem Jahr ist die Gewerbesteuer deutlich höher ausgefallen, als angenommen. Grundsteuer B und die Vergnügungssteuer sind ebenfalls leicht höher ausgefallen als geplant.
Sonstige ordentliche Erträge	630.500,00	843.531,77	213.031,77 <b>33,8 %</b>	In 2018 gebildeten Einzelwertberichtigungen für Gewerbesteuerforderungen wurden in größerem Umfang in 2019 wieder aufgelöst, da sie systemtechnisch niedergeschlagen wurden (siehe auch bilanzielle Abschreibungen). Gewerbesteuerforderungen, die seitens des Finanzamtes ausgesetzt werden (ADV), werden einzelwertberichtigt. Sobald durch das Finanzamt die Aussetzung aufgehoben wird, wird auch die Einzelwertberichtigung positiv aufgelöst. Derartige Auflösungen sind im Vorfeld nicht planbar.
Bilanzielle Abschreibungen	500.000,00	794.937,38	294.937,38 <b>59,0 %</b>	Im Jahr 2019 wurden unter dem System INFOMA größere Gewerbesteuer-Forderungen niedergeschlagen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	556.468,00	89.092,58	-467.375,42 <b>-84,0 %</b>	In 2019 kam es zu keinen neuen größeren Einzelwertberichtigungen für Gewerbesteuerforderungen. Derartige Einzelwertberichtigungen sind im Vorfeld nicht planbar.